

03172 Horno (SPN, devastiert)

[~ 12 km nw 03149 Forst (Lausitz); UTM: U33 471 5744]

Vor der Devastierung Hornos ab 2004 führte das brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege ein mehrjähriges, interdisziplinäres Forschungs- und Dokumentationsprojekt zur Geschichte des Dorfes durch.



Die heute verlorene Dorfkirche war ein Feldsteinbau des 14./15. Jh. mit dreiseitigem Ostschluss. Der Dachstuhl war im 18. Jh. mit niedriger Schweifhaube, Laterne und Zwiebelabschluss mit schlanker Spitze, Kugel und Kreuz erneuert worden; gleichzeitig hatte der Westgiebel gestaffelte Blenden und stichbogige Fenster erhalten. Im Westen und in der Südwand – in der Vorhalle – befanden sich je ein spätgotisches Stufenportal.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Griefen, Naundorf, Sacro.

